



20 * C + M + B + 25



Der Segen aus dem Morgenland

Begleitheft und Haussegens zum Dreikönigssingen 2025

www.sternsingen-im-bistum-magdeburg.de



INHALTSVERZEICHNIS

Anliegen des Begleitheftes	Seite 3
Sternsingeraktion 2025	Seite 4-5
Spendenaufruf	Seite 6
Kinder haben Rechte	Seite 7-10
Was ist der Haussegen?	Seite 11
Feier des Haussegens	Seite 12-19

Wir danken auch in diesem Jahr allen Sternsängern,
die sich auf den Weg von Haus zu Haus machen!

Wir freuen uns über Bilder von euren Haussegensfeiern
und von der Aktion Dreikönigssingen, die wir für die nächsten Begleithefte,
unsere Homepage sowie die sozialen Netzwerke verwenden dürfen.
Die Bilder könnt ihr uns an info@jung-im-bistum-magdeburg.de schicken.

Kontakt und weitere Informationen

BDKJ Diözesanverband Magdeburg
Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendpastoral
Max-Josef-Metzger-Straße 1 | 39104 Magdeburg
info@jung-im-bistum-magdeburg.de
www.jung-im-bistum-magdeburg.de

Fachbereich Pastoral in Kirche und Gesellschaft
pastoral@bistum-magdeburg.de
www.bistum-magdeburg.de

Impressum

Texte: Franziska Windirsch, Cornelia Pickel und
Martin Pickel
Redaktion: Franziska Windirsch, Annette Anacker
Layout: descript Solutions GmbH, Dresden,
Franziska Windirsch, Annette Anacker

Quellen: Texte, Fotos und Videohinweise S. 3-9:
www.sternsinger.de



Anliegen des Begleitheftes

Den Segen in den eigenen vier Wänden feiern. Segen über das Zuhause und alle Menschen, die in ihm wohnen zu erbitten – dazu lädt dieses Heft ein.

In diesem Begleitheft zur Aktion Dreikönigssingen 2025 gibt es Informationen zum Motto und einen Vorschlag zum Ablauf einer Haussegensfeier – für alle, die keine Sternsinger zu Hause empfangen können, die für sich den Haussegens feiern oder als Andenken und zur Erinnerung an den Besuch der Sternsinger.



Sternsingeraktion 2025

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ – Dieser Aufruf steht in diesem Jahr über der Aktion Dreikönigssingen 2025. Alle Kinder haben die gleichen Rechte, das scheint auf den ersten Blick klar und selbstverständlich. Doch erst 1990 trat die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft. Bisher haben 196 Staaten diese unterschrieben und verpflichten sich damit, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu schützen, zu fördern und junge Menschen zu beteiligen.

Doch in Zeiten mit Krisen wie Kriegen, Hunger und Naturkatastrophen werden Rechte von Kindern immer wieder verletzt und missachtet. Selbst die elementaren Rechte, die vielen von uns selbstverständlich erscheinen – wie das Recht auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung werden nicht umgesetzt. Dass das sich ändert, dafür setzen sich die Sternsinger in diesem Jahr ein. So werden u. a. die Projekte „Kinderrepublik Benposta“ (Kolumbien) und die Missionsgemeinschaft Sankt Paul der Apostel (im Norden Kenias) besonders unterstützt.

In Benposta, der Kinderrepublik in Kolumbien, leben 70 Kinder und Jugendliche, die gemeinsam zur Schule gehen und ihr Leben gestalten. Alle haben die gleichen Rechte, egal ob Junge oder Mädchen, egal welcher Religion sie angehören. Mit Hilfe der Projektmitarbeitenden lernen sie den Umgang mit demokratischen Gepflogenheiten. Die Kinder wählen sogar ihren eigenen Bürgermeister.

Yeider und Dayana, die in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen sind, leben seit über einem Jahr in Benposta. Ihre Mutter arbeitet hart, um die



Familie zu versorgen. Sie hat die beiden dorthin geschickt, damit sie in einer sicheren Umgebung leben. In Benposta können sie sich frei bewegen, haben viele Freunde gefunden und lernen, selbstständig zu sein. In ihrer Freizeit tanzen sie gerne, machen Karate oder basteln. Ihre Mutter sehen sie an den Wochenenden und in den Ferien.



Die Lehrer*innen wissen, wie sich die Kinder fühlen, weil sie oft selbst in ähnlichen Situationen aufgewachsen sind. Sie unterstützen die Kinder dabei, schlimme Erlebnisse zu überwinden. Yeider und Dayana fühlen sich hier sicher und glücklich. Sie haben viel Platz zum Spielen und einen starken Zusammenhalt mit den anderen Kindern.

ERHEBT EURE *STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte



Unterwegs für die Sternsinger: Jedes Kind hat Rechte – überall auf der Welt
Der offizielle Film zur Aktion Dreikönigssingen 2025

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die beim Sternsingen gesammelt werden, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Ausführliche Informationen zur
Aktion Dreikönigssingen 2025 sind hier
zu finden: www.sternsinger.de

 **AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+25**

Spendenaufruf



Unterstützen Sie die Aktion Dreikönigssingen 2025 mit Ihrer Spende:

Kindermissionswerk Die Sternsinger e. V.
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank eG

Bei der Sternsingeraktion 2024 unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ wurden insgesamt **45.988.710,48 €** gespendet. Davon kamen **286.780,78 €** aus dem Bistum Magdeburg. Herzlichen Dank allen Spender*innen!

WAS PASSIERT MIT IHRER STERNSINGERSPENDE?



Weitere Informationen zur Verteilung der Spendengelder:
www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-spenden/#c6672



Kinder haben Rechte

Kinderrechte sind besondere Rechte, die Kinder auf der ganzen Welt schützen sollen. Sie wurden festgelegt, damit alle Kinder sicher und gut aufwachsen können, egal wo sie leben. Diese Rechte gelten für alle Kinder unter 18 Jahren.

Hier einige Beispiele von Kinderrechten:

Recht auf Schutz: Kinder müssen vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung geschützt werden. Niemand darf ihnen wehtun, sie schlecht behandeln oder sie zwingen, gefährliche Dinge zu tun.

Recht auf Bildung: Jedes Kind hat das Recht, zur Schule zu gehen und zu lernen. Schule ist wichtig, damit Kinder später gute Chancen im Leben haben.

Recht auf Gesundheit: Kinder haben das Recht, gesund zu sein. Das bedeutet, sie sollen medizinische Hilfe bekommen, wenn sie krank sind und in einer sauberen und sicheren Umgebung leben.

Recht auf Spiel und Freizeit: Kinder sollen spielen und Spaß haben dürfen. Spielen ist nicht nur wichtig zum Spaß, sondern hilft auch beim Lernen und Wachsen.



Recht auf Familie: Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern oder einer Familie zu leben, die sie liebt und für sie sorgt.

Recht auf Meinungsäußerung: Kinder dürfen ihre Meinung sagen und sollen gehört werden, wenn es um Entscheidungen geht, die sie betreffen.

Recht auf Gleichheit: Alle Kinder haben die gleichen Rechte, egal woher sie kommen, welche Sprache sie sprechen oder wie sie aussehen.

Diese und noch mehr Rechte stehen in der UN-Kinderrechtskonvention, die von vielen Ländern anerkannt wurde. Sie helfen dabei sicherzustellen, dass Kinder gut behandelt werden und glücklich aufwachsen können.

Der Text der Kinderrechtskonvention mit allen Kinderrechten ist zum Beispiel hier zu finden:



Es gibt auch eine kinderfreundliche Version:

DIE KINDERRECHTSKONVENTION

In der Geschichte haben Kinder nicht immer Rechte gehabt. Lange Zeit waren sie ausschließlich dem Willen von Erwachsenen ausgeliefert. Die Meinung von Kindern zählte nicht viel. Im Jahr des Kindes 1979 wollten Vertreter*innen aus Polen dies ändern. Sie brachten die Idee einer Kinderrechtskonvention bei den Vereinten Nationen ein. Konvention ist ein anderer Begriff für einen Vertrag – also ein Vertrag, der die Rechte von Kindern festhält und bindend ist. Die Vereinten Nationen sind ein Zusammenschluss von fast allen Staaten der Welt. Sie setzen sich besonders für Frieden und gegen Armut ein. Die Vereinten Nationen sind auch unter dem englischen Begriff United Nations (UN) bekannt.

Die Idee war geboren. Doch bis zu den niedergeschriebenen Rechten dauerte es lange. Die Vertreter*innen der verschiedenen Staaten mussten sich erst einigen und vereinbaren, wie konkret die Rechte formuliert sein sollten. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der vielen beteiligten Länder dauerte es zehn Jahre, bis die Kinderrechtskonvention formuliert war.

Doch damit waren die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Denn einige Expert*innen waren der Meinung, dass wichtige Punkte fehlen. So kamen in den darauffolgenden Jahren noch drei Ergänzungen (Zusatzprotokolle) hinzu.

Die Kinderrechtskonvention gilt in 196 Staaten der Erde. Etwa zwei Milliarden Kinder stehen damit unter ihrem Schutz. Damit die Kinderrechtskonvention in einem Land gilt, ist es notwendig, dass die Politiker*innen des Parlaments, bei uns in Deutschland ist das der Bundestag, darüber abstimmen und die Konvention unterschreiben. In Deutschland gilt sie seit dem 5. April 1992.

Oft müssen nach der Unterschrift in den Staaten weitere Regeln in Form von Gesetzen aufgestellt werden. Da die Kinderrechtskonvention sehr allgemein geschrieben ist, muss sie an die Gegebenheiten der einzelnen Staaten angepasst werden. Dadurch werden die Forderungen noch konkreter. Dazu verpflichten sich die Staaten mit ihrer Unterschrift.

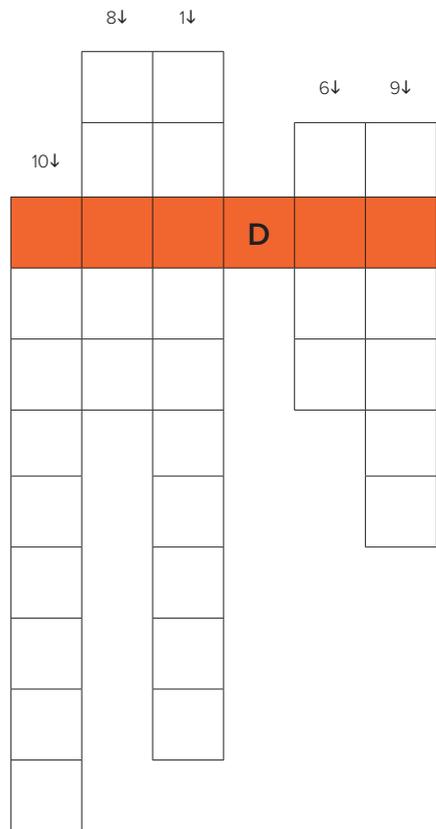
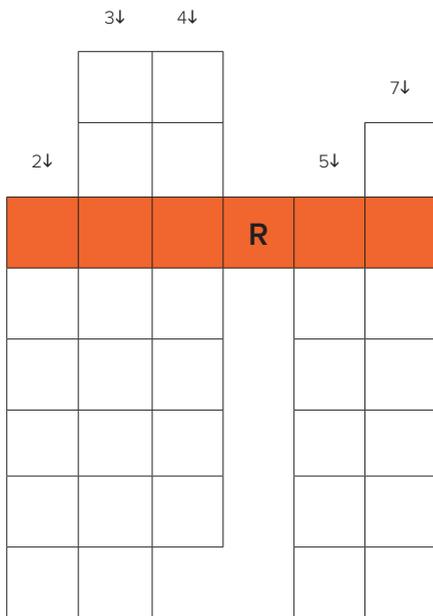
Quelle: „Die Rechte der Kinder – von logo! Einfach erklärt“ Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Juli 2018, 4. Auflage (<https://www.zdf.de/kinder/logo/das-kinderrechte-buch-100.html>)

ERHEBT EURE * STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte



RÄTSEL



Wenn du die fehlenden Worte in die richtigen Felder des Rätsels einsetzt, erhältst du das Lösungswort. Beachte die Zahlen und die Richtung.

1. Der Vertrag, in dem die Kinderrechte stehen, heißt Kinderrechts
2. Kinder brauchen besonderen Das wurde bereits 1924 international festgehalten.
3. Die weltweite Organisation von Staaten, die den Vertrag über die Kinderrechte geschrieben hat, ist die UN. Auf deutsch heißt das Vereinte
4. Zur UN gehören 193
5. 1979 war das Jahr des
6. Kinderrechte gelten für alle Kinder zwischen 0 und 18 Jahren auf der ganzen
7. Kinder haben ein Recht auf Schutz vor
8. Im Artikel 31 findest du das Recht auf und Freizeit.
9. "..... eure Stimme. Sternsingen für Kinderrechte" heißt das aktuelle Motto der Sternsingeraktion.
10. Die Kinderrepublik Benposta liegt in dem Land

Was ist der Haussegen?

Es ist Tradition, zu Beginn jedes neuen Jahres das Haus oder die Wohnung zu segnen. Das steht in Verbindung mit dem Fest der Erscheinung des Herrn/ Epiphanie, bei dem wir uns daran erinnern, dass weise Männer aus dem Morgenland ihren Weg zur Krippe gefunden und Jesus als Geschenk Gottes für die Welt entdeckt haben. Dieses Fest feiern wir am 6. Januar.

Die Aktion Dreikönigssingen verbindet diese Tradition mit dem Anliegen von Kindern, anderen Kindern zu helfen. In dieser derart weltweit größten Solidaritätsaktion bringen Kinder den Segen Christi zu den Menschen.

Segen heißt, einander Gutes zuzusprechen und die Quelle alles Guten ist Gottes Liebe zu uns. Getragen in dieser Liebe kann ich Segen empfangen, aber auch für andere zum Segen werden. Segnen kannst auch DU! Gute Worte zuzusprechen; gute Wünsche mit auf den Weg geben, die spüren lassen, Gott ist an deiner Seite. Dieser Zuspruch gibt in besonderen Situationen und Anlässen, aber auch im Alltag Mut und Gelassenheit.

Segen in die Häuser bringen bedeutet, diesem Haus und allen, die darin wohnen, Frieden zu wünschen (Lk 10,5). Der Kreideschriftzug über der Eingangstür ist Zeichen dafür, dass der Segen über allen steht, die hier ein- und ausgehen.



Feier des Haussegens

Auf den folgenden Seiten findet Ihr einen Vorschlag für eine kleine Segensfeier, mit deren Hilfe Ihr entweder zusammen als Familie, als Paar oder allein, mit Menschen aus der Nachbarschaft oder aus dem Freundeskreis den Segen Gottes über Euer Haus oder Eure Wohnung erbitten könnt.

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

GEBET ZU BEGINN

Versammelt Euch an Eurer Krippe. Legt Kreide oder den Aufkleber mit dem Segensspruch bereit. Zündet eine Kerze an und lasst sie für Euch und für alle, die Ihr in Euer Gebet mit hineinnehmen wollt, leuchten.

Guter Gott, wir sind hier, weil wir spüren, mit dir an unserer Seite kann uns alles gelingen.

Wir sind hier, weil wir immer wieder spüren, wie schnell wir dich in unserem Alltag aus dem Blick verlieren.

Wir sind hier zusammen, um uns am Anfang dieses neuen Jahres unter deinen Segen zu stellen.

So beginnen wir im + Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Über die QR-Codes sind Liedbegleitungen zu finden.



HÖRT, ES SINGT UND KLINGT MIT SCHALLE

PSALMGEBET

Die Verse könnt Ihr abwechselnd sprechen.

Gott, gib dem König Weisheit, damit er in deinem Sinn Recht sprechen kann;
ihn, den rechtmäßigen Erben des Thrones,
mach zum treuen Bewahrer deiner Rechtsordnung!

Unparteiisch soll er dein Volk regieren
und den Entrechteten zu ihrem Recht verhelfen!

Unter seiner gerechten Herrschaft wird das Volk dann in Frieden leben
und Wohlstand haben im ganzen Land mit seinen Bergen und Hügeln!

Der König soll leben, solange Sonne und Mond uns leuchten,
unzählige Generationen lang!

Er gleiche dem Regen,
der auf die Wiesen fällt und das trockene Land durchfeuchtet!

Unter seiner Regierung blühe das Recht und der Wohlstand wachse,
bis es keinen Mond mehr gibt!

Seine Herrschaft reiche von Meer zu Meer,
vom Eufратstrom bis zu den Enden der Erde!

Die Könige von Tarschisch und vom Ende der Erde
sollen ihm Geschenke senden!

Die von Saba und Seba sollen ihm Tribut entrichten!

Huldigen sollen ihm alle Herrscher
und alle Völker sollen ihm dienen!

Er kümmert sich um die Schwachen und Armen
und sorgt dafür, dass sie am Leben bleiben.

Amen.

aus Psalm 72, 1-14 / aus: Gute Nachricht Bibel 2018 / Quelle: www.bibelserver.com

SEHT IHR UNSERN STERN DORT STEHEN



BIBELLESUNG

nach: Lk 2, 1-18 / Gute Nachricht Bibel

Jesus, der Retter wird geboren

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef machte sich mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war, auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

von Engeln verkündet

In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.« Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, die Gott priesen und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er liebt!«

von Hirten bekannt gemacht

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten.

ZUM WEITERDENKEN

Gott kommt uns entgegen!

Das bedeutet, dass er vor allem herunter kommt!

Ein herunter gekommener Gott,

einer, der sich nicht zu schade war,
der in allem Dunkel der Menschennächte,
in aller Verwirrung der Geschichte,
in aller verzweifelten Suche nach Antwort
einer von uns geworden ist.

Herunter gekommen kommt er uns entgegen.

Fast unglaublich,

was sich in der Nacht damals vor 2000 Jahren tat.

Fast unglaublich, was sich heute tun kann –

weil er heute noch herunter kommt.

Und weil er uns heute noch entgegen kommt!

Aber genau dies macht unsere Nacht hell –

und hält uns im Leben!

Roland Huth

MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT



HAUSSEGEN

Guter Gott,
in diesem Haus wollen wir leben,
wollen wir eine zweite Chance geben,
wollen wir bitte und danke sagen,
wollen wir Spaß haben,
wollen wir Fehler machen und verzeihen,
wollen wir mal laut und mal leise sein,
wollen wir unser Bestes geben,
wollen wir tanzen und lachen,
soll es bunt und lustig sein,
wollen wir lieben,
wollen wir eine Familie sein,
wollen wir Freunde empfangen,
wollen wir gemeinsam feiern,
wollen wir zuhören und erzählen,
wollen wir füreinander da sein.

Dazu bitten wir dich um deinen Segen für dieses - UNSER Zuhause.

Der Aufkleber mit dem Sternsingersegen wird über die Eingangstür geklebt oder der Segen wird mit Kreide angeschrieben:

20 * C + M + B + 25

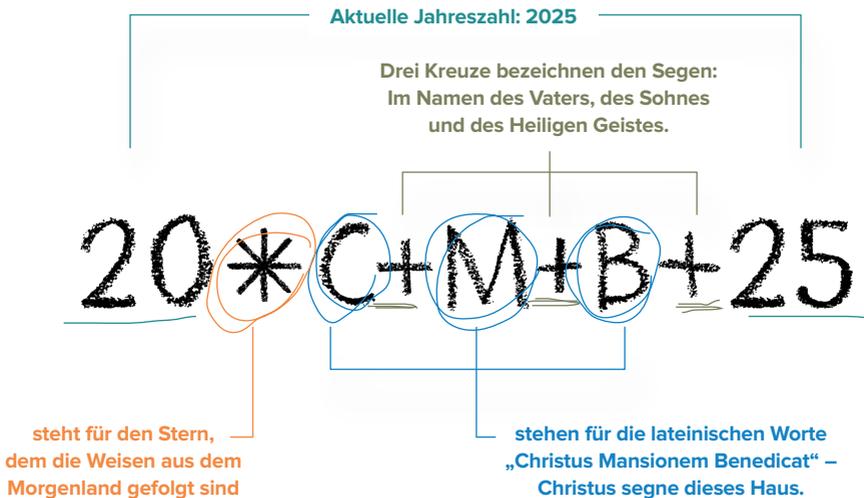
Währenddessen wird gesprochen:

**„CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT:
CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS.“**





Über vielen Türen und Hauseingängen ist dieses Segenszeichen zu finden. Ein Schriftzug, der erkennen lässt: Hier wurde der Segen über das Haus und die Menschen, die darin ein- und ausgehen, gesprochen. Es ist Tradition, diesen Segen jährlich zu erbitten. Das bedeuten die Zeichen:



DER SEGEN GOTTES MÖGE EUCH BERÜHREN



FÜRBITTEN

Wenn ihr Fürbitten sprecht, nehmt Ihr die Not und Sorgen anderer in den Blick.

Guter Gott, überall auf der ganzen Welt leben Kinder – für sie wollen wir beten:

Wir bitten für alle Kinder, die nicht genügend zu essen bekommen.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Kinder, die ausgegrenzt werden, weil sie eine Behinderung haben.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Kinder, die in ihrem Leben Gewalt erleiden müssen.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Kinder, die arbeiten müssen und darum nicht zur Schule gehen können.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Kinder, die kein sicheres Zuhause haben.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Kinder auf dieser Welt, dass ihre Rechte eingehalten werden.

Guter Gott – Wir bitten dich, erhöre uns.

Alle Menschen, die wir in unseren Herzen tragen, wollen wir in das Gebet mit hineinnehmen, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:



VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

AUSSENDUNG

Fürchtet euch nicht – Gott ist da.
Er hat es uns versprochen mit seinem Namen:
Ich bin der ICH-BIN-DA
Und er hat ernst gemacht:
ER kam zu uns – in einem kleinen Kind:
wehrlos, hilflos, einer wie wir.

So macht euch auf den Weg,
sucht ihn in eurem Alltag,
zwischen all den Nöten und dem Termindruck,
zwischen all den Steinen und den ausweglosen Situationen.
ER ist da.

Er wird sich finden lassen,
wenn ihr ihn in eurem Herzen tragt.
Wie ein Licht, das plötzlich aufstrahlt,
wie eine Umarmung, die neuen Mut schenkt,
wie eine leise Stimme, die dir zuflüstert:
Fürchte dich nicht.

O DU FRÖHLICHE



DER WEIHNACHTSSEGGEN ZIEHT IN DIE WELT.



20 * C + M + B + 25